

Balkankriegschauplatz.
Seine wesentlichen Ereignisse.
Oberste Heeresleitung. (W. T. B.)

Berlin, 23. Juni. Prinz Georg von Griechenland, der Bruder des Königs Konstantin, ist gestern, wie die „Telegr.-Union“ erfährt, in Berlin eingetroffen. Der Prinz verbleibt den heutigen Tag in der Reichshauptstadt und begibt sich heute abend zunächst nach der Schweiz.

Berlin, 23. Juni. Es ist wohl eine stille Erkenntnis der Pariser Wirtschaftskonferenz, die der „Temps“ in seinem gestrigen Beauftrag ausprobiert, daß nämlich Deutschland durch den Hungertkrieg nicht besiegt werden kann. Das Blatt schreibt: Unsere Feinde sind noch nicht auf den Grund ihrer Hilfsquellen gestoßen, und hätten sie auch alle Mittel erschöpft, man dürfe nicht glauben, sie würden vernichtet. Man muß ihnen eine Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß selbst ein Kampf unter ungünstigen Bedingungen sie nicht erschrecken würde, daß sie gewillt sind, bis zum Tode durchzuhalten.

Amsterdam, 23. Juni. Wie ein Gewährsmann aus London berichtet, verlautet dort, daß in der Geheimhaltung der französischen Kammer die Art der Verteidigung vor Verdun als schwerer Fehler der französischen Heeresleitung gekennzeichnet wurde. Mehrere Abgeordnete erklärten, die französischen Verluste seien so groß, daß Frankreich an der geplanten Bierverbands-Offensiv nicht mehr teilnehmen könne. Sie meinten, es wäre viel vernünftiger gewesen, Verdun nach dem ersten

Angriff der Deutschen zu räumen und die rückwärtigen Linien zu halten. Dazu hatten einsichtige Führer der Armee auch geraten, aber die Heeresleitung habe dies abgelehnt. Die Abgeordneten forderten dann, daß nach den Schuldigen geforscht und diese bestraft würden. Dies rief eine äußerst heftige Debatte hervor. Briand sagte schließlich eine Untersuchung zu, doch nicht in dem Sinne, wie die Kammer sie forderte. Die Schuldigen suchen, kann man denen nicht antun, die seit Monaten unter schweren Quälen den Feind aufgehalten. Das Schlussergebnis der Abstimmung ist in London augenblicklich unbekannt, da die englische Zensur von der französischen zur Unterdrückung aller Mitteilungen über die Sitzung ersucht wurde.

Genf, 23. Juni. Der Schweizer Bundesrat hat Schritte unternommen, den Präsidenten des Internationalen Roten Kreuzes G. Ador, zu bestimmen, sich mit einer außerordentlichen Mission der Schweizer Regierung nach Paris zu begeben, um die Erlaubnis der französischen Regierung zu der von der deutschen Regierung verlangten Ausfuhr der in der Schweiz lagernden Waren zu erwirken.

Genf, 23. Juni. Aus Marseille werden neue Angriffe gegen die im Hafen liegenden Schiffe gemeldet: Mittwoch 2 Uhr brach Feuer auf dem französischen Dampfer „Ester“ aus. Bald darauf brach Feuer auf dem englischen Dampfer „Missouri“ aus, wo große Mengen Futter und Öl eingeladen waren. Um 5 Uhr begann eine Ladung von 800 Säcken Kopro in einem dritten Dampfer zu brennen. Um 6 Uhr brannte der

spanische Dampfer „Torresolorro“ aus, der eine Juteladung an Bord hatte. Alle Dampfer sind entweder völlig ausgebrannt, oder schwer beschädigt.

Budapest, 23. Juni. Nach einer Meldung des „Uz Est“ aus Krakau berichtet die „Gazetta Lubomsla“ von zuständigen militärischen Kreisen erfahre ich, daß die gegenwärtige Lage nicht im geringsten Anlaß zu Besorgnis wegen der Stimmung Lembergs und Umgebend bedeutet.

Athen, 23. Juni. Die Lage hat den höchsten Grad von Unsicherheit erreicht. Unbestätigte Gerüchte behaupten, die Regierung sei auf alle Eventualitäten gefaßt, wird aber ihren Entschluß erst nach der Ueberreichung des Memorandums an die Entente bekanntgeben. Die Gerüchte über den Ministerwechsel hätten auf der Börse einen vorzüglichen Eindruck gemacht und eine bedeutende hausse der griechischen Werte herbeigeführt, die infolge der Maßnahmen der Alliierten gesunken waren. Die „Frankf. Ztg.“ bemerkt hierzu: Es ist offenkundig, daß es sich hier um eine tendenziös aufgebaute Meldung handelt, die den Zweck hat, für den Rücktritt des Ministeriums Skuludis Stimmung zu machen. Ebenso wird der Rücktritt Skuludis von anderer Seite als vollzogene Tatsache gemeldet, aber auch wenn dies zutreffen würde, so wäre die Hoffnung der Entente, die sich auf Venizelos stützt, noch nicht erfüllt, wie aus den weiteren Savas-Meldungen hervorgeht, die besagen, daß der König am Montag abend zu einem kurzen Aufenthalt nach Megina gereist sei, nachdem er vorher eine Besprechung mit Zaimis hatte.

Beginn: Sonnabend, den 24. Juni.

Beginn: Sonnabend, den 24. Juni.

Kalitzki's **95** **-Tage**
Pfennig

Soweit der Vorrat reicht.
Verkauf an Wiederverkäufer findet nicht statt.

Ein Handkorb 95 Pfg.	Eine große Schokoladen-Kanne 95 Pfg.	Ein Postkartenalbum für 200 Karten 95 Pfg.
1 Milchkasten, Hartholz 95 Pfg.	1 Blumentopf, Majolika 95 Pfg.	1 Karton Briefpapier, 25 : 25 95 Pfg.
1 Kleiderhalter, 4 und 5 Haken 95 "	10 Rache weiße Zeller 95 "	1 Bild mit Ansicht 95 "
1 Handtuchhalter, Hartholz 95 "	4 Paar Tassen, zum Aussuchen 95 "	1 Rationalbild 95 "
1 Bekleid.-Kasten, Hartholz 95 "	1 Kaffee- od. Zuderbüchse mit Patentverschluß 95 "	1 Kriegs-Kassette 95 "
1 Papierkorb 95 "	4 Stück Porzellantöpfe 95 "	1 Stehspiegel 95 "
1 Holzst.-Schüssel 95 "	1 Kaffeemühle 95 "	1 Sandspiegel 95 "
1 Lini.-Garnitur 95 "	1 Briefkasten 95 "	2 Glas-Basen „Deutschland“ 95 "
1 Bügelbrett 95 "	1 Klopappierhalter 95 "	1 Käseteller mit Gajeglocke 95 "
1 Waschbrett 95 "	1 Milchbüchse, u. 1 Dose Creme, auf. 95 "	1 Phonographenplatte 95 "
1 Holz-Tablett, Hartholz 95 "	1 Wäscheleine u. 1 Schod Klammern, auf. 95 "	5 Wein-Römer 95 "
1 Herings-Kasten 95 Pfg.	1 großer Wasserkrug 95 Pfg.	1 große Waschschüssel 95 Pfg.
1 Universal-Sieb 95 Pfg.	1 Satz Glasschüsseln, Steilig 95 Pfg.	1 Base mit Ansicht 95 Pfg.
1 Backmatte 95 "	1 Satz Glasschüsseln, Steilig 95 "	6 bunte Zeller 95 "
1 Einkaufstasche 95 "	1 große, 6 kleine Glasschüsseln 95 "	1 Wäscherackner 95 "
1 Paar Damen- und 1 Paar Kinder- Pantoffel, zusammen 95 "	1 Zahngarnitur 95 "	1 Bauern Tisch 95 "
4 Rollen Klopappier 95 "	1 Wandteller „National“ 95 "	3 Patent-Kleiderbügel 95 "
1 Fußabtreter 95 "	10 Stück Eglöffel 95 "	1 Handarbeitslöcher 95 "
1 Paneelbrett 95 "	1 Figur 95 "	2 Teeblätter und 1 Tablett 95 "
1 Holzschliefkasten 95 "	1 Reise-Karton 95 "	1 Rehröfen 95 "
	1 Gut-Karton 95 "	1 Salz- oder Mehlmeste 95 "

1 Posten Porzellan, zum aussuchen von 10 bis 50 Pfg. | 1 Posten lackierte Blechwaren Stück 95 Pfg.

A. J. Kalitzki Nachf., Postplatz 1.

Erker- und Giebelwohnung
mit Nebenkammern, auch geteilt, ist vom 1. Oktober an zu vermieten
vordere Rehmstr. Nr. 1.

Keinen Husten
mehr bekommt man nach d. Gebrauch v. Walsgott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbombons. à P. 25 u. 50 Pf. bei E. Eberlein.

Frachtbriebe empf. E. Hannebohn.

Täglich frische
Erdbeeren,
ein großer Posten junges Gemüse, Dresd. Artischen treffen alle Tage ein. Salat, Gurken, Rhabarber, ff. geräuch. Lachs-heringe, frische Eier, neue saure Gurken und Gerstenschrot empfiehlt
Allne Günzel.

Garne,

beschlagnahmefrei, in allen Stärken und Farben kauft
Paul Gruner, Auerbach, Friedrichstraße.

Verlustliste Nr. 294
der Königl. Sächs. Armee
ist eingegangen und kann in der Beschlagnahme-Liste eingesehen werden.

Zoll-Inhalts-Erklärungen,
weiße und grüne Formulare,
hält stets vorrätig die Buchdruckerei
von **Emil Hannebohn.**

Empfehle
2 Ladungen altes Kleehen,
gemischt mit Reygras zusammen
gewachsen, das Beste was es gibt,
mehrere Ladungen Futterstroh,
Weizenpelzstreu und Häcksel.
Muster z. Diensten. Carl Keller,
Neutirchen (Pleisse), Werbauerstr.
35, Tel.-Amt Seimnitschau Nr. 374.

Haus-Ordnungen
sind vorrätig in der Buchdruckerei
von **Emil Hannebohn.**